

**Kurztitel**

Epidemiegesetz 1950

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 186/1950 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 16/2020

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 28b

**Inkrafttretensdatum**

22.03.2020

**Abkürzung**

EpiG

**Index**

82/02 Gesundheitsrecht allgemein

**Text****Maßnahmen im Rahmen einer Pandemie**

**§ 28b.** (1) Nationale IGV-Anlaufstelle im Sinne der Internationalen Gesundheitsvorschriften, BGBI. III Nr. 98/2008, ist das für das Gesundheitswesen zuständige Bundesministerium (Art. 4 Abs. 1 und 2 IGV).

(2) Die Entscheidung, welche Informationen die nationale IGV-Anlaufstelle an die Weltgesundheitsorganisation (im Folgenden: WHO) weiterleitet und an welche Behörden Informationen weitergeleitet werden, die von der WHO an die nationale IGV-Anlaufstelle übermittelt werden, trifft der für das Gesundheitswesen zuständige Bundesminister.

(3) Die Bezirksverwaltungsbehörden und Landeshauptmänner stellen dem für das Gesundheitswesen zuständigen Bundesministerium umgehend alle ihnen vorliegenden Informationen zur Verfügung, die für Mitteilungen an die WHO im Sinne der Art. 6 bis 12 und 19 Buchstabe c IGV erforderlich sind.

(4) Soweit dies zur Erfüllung der Verpflichtungen aus den IGV erforderlich ist, sind Bezirksverwaltungsbehörden und Landeshauptmänner berechtigt, im Rahmen des Abs. 3 auch personenbezogene Informationen zu übermitteln und ist der für das Gesundheitswesen zuständige Bundesminister berechtigt, personenbezogene Informationen an Bezirksverwaltungsbehörden, Landeshauptmänner, die WHO und zuständige Behörden im Ausland zu übermitteln.

**Zuletzt aktualisiert am**

28.09.2020

**Gesetzesnummer**

10010265

**Dokumentnummer**

NOR40221499